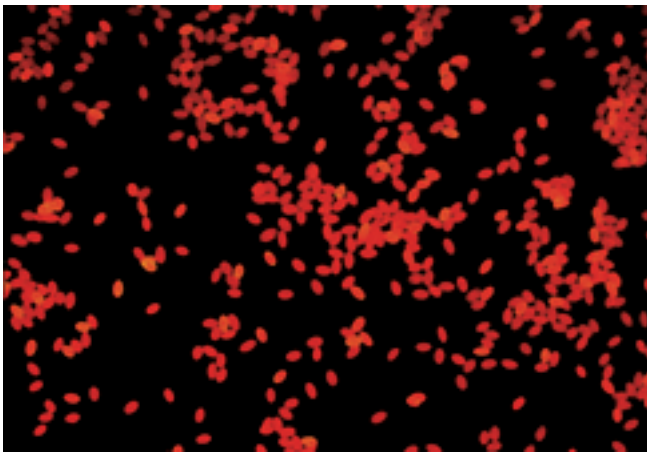
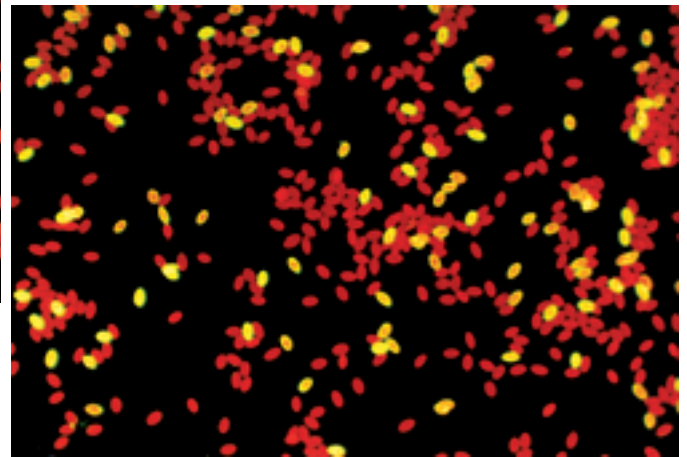


FLUORIMMUN-Aspergillus

Indirekter Immunfluoreszenz-Test



negativ



positiv

- **Nachweis von Aspergillus-IgG-, -IgM- und -IgA-Antikörpern**
- **Antigen aus Aspergillus fumigatus Polysacchariden**
- **Früherfassung von Aspergillosen**
- **Überwachung mykosegefährdeter Patienten**
- **Bestätigungstest zur weiteren Abklärung positiver Befunde im Aspergillus-IHT**
- **Einfache Ablesung der Ergebnisse**

FLUORIMMUN-Aspergillus

Testprinzip ist die Bindung Aspergillus-IgA-, -IgM- und -IgG-spezifischer Antikörper an mit Aspergillus-Antigenen beschichtete Hühner-Erythrozyten auf Objektträgern. Der Bindungsnachweis erfolgt durch FITC-markierte Anti-human-IgA-, Anti-human-IgM- und Anti-human-IgG-Antikörper. Durch unser spezielles Beschichtungsverfahren können auch unspezifische Ergebnisse sofort erkannt werden.

Das Aspergillus-Antigen besteht aus Polysacchariden mit mehreren serologisch aktiven Komponenten. Sie erfassen Antikörper, die gegen die Zellwandantigene des Pilzes gerichtet sind.

Der FLUORIMMUN-Aspergillus bietet eine differenzierte Betrachtung der Immunantwort durch Unterscheidung der Immunglobulinklassen IgA, IgM und IgG.

Antikörper-Kinetiken können noch bei stagnierenden IHT-Titern gemessen werden.

Es gibt keine Kreuzreaktionen mit Candida-spezifischen Antikörpern.

Zum IgM-Antikörpernachweis müssen Rheumafaktoren entfernt werden.

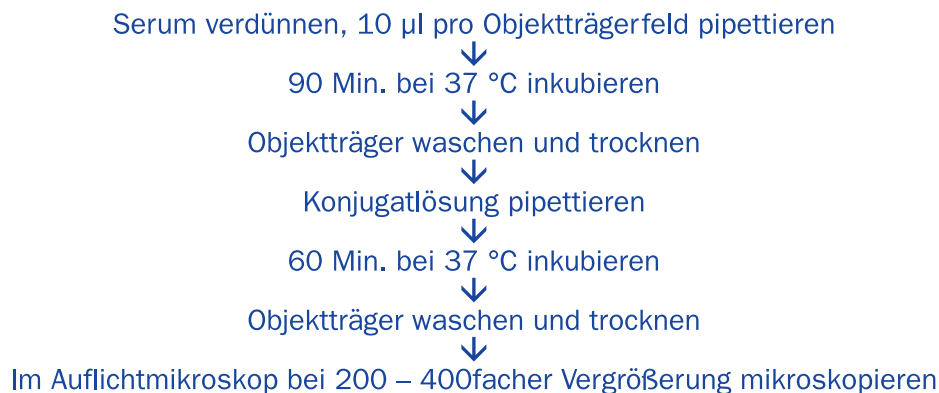
Ein positiver Antikörpernachweis wird für folgende Serumverdünnungen angenommen:

IgA \geq 1:10

IgM \geq 1:10

IgG \geq 1:40

Kurzanleitung:



FLUORIMMUN-Aspergillus
IgA-, IgG- und IgM-Antikörpertest

96 Bestimmungen

Best.-Nr. FA-100